

## So können Sie die Schwalben schützen!

Der NABU Bielefeld möchte bei Ihnen um Verständnis für die liebenswerten Schwalben werben. Machen Sie sich für ihren Schutz stark, helfen Sie ihnen beim Kampf ums Überleben!

### Wir bitten Sie:

- Lassen Sie Schwalben gewähren, die bei Ihnen unter dem Dach ziehen wollen. Beschädigen Sie ihre Nester nicht! Diese sind streng geschützt!
- Locken Sie die Glücksbringer gezielt an Ihr Haus! Legen Sie eine Schwalbenpfütze oder nasse Lehmwanne an einer freien und katzensicheren Stelle Ihres Gartens (oder auf dem Garagendach) an und halten diese von April bis August feucht!
- Montieren Sie Kunstnester an geeignete Stellen Ihres Dachtraufes – der NABU berät Sie gerne!
- Renovieren oder sanieren Sie Gebäudefassaden mit Schwalbennestern nur außerhalb der Brutzeit, also etwa zwischen Oktober und März!



Garagendach mit Lehmwanne



Aufgeschnittenes Kunststoff-Fass als Lehmpfütze



Ersatznester nach Renovierung

## Weitere Informationen

Viele weitere Tipps und Anleitungen, wie Sie Ihren Glücksbringern helfen können, finden Sie auch im Internet, z.B. unter

- [www.nabu.de](http://www.nabu.de) >> Artenlexikon
- <http://lebensraumhaus.nabu-berlin.de>
- [www.biostation-gt-bi.de/schwalben/](http://www.biostation-gt-bi.de/schwalben/)
- [www.gebaeudebrueter.de](http://www.gebaeudebrueter.de)

## NABU-Aktion „Das schwalbenfreundliche Haus“

Stolze Schwalbeneltern können ihr Haus mit einer Plakette vom NABU auszeichnen lassen, so lange der Vorrat reicht. Fragen Sie uns danach!



Ansprechpartner:  
Geschäftsstelle des  
NABU Bielefeld  
Ulrike Rosenhäger,  
Spreeweg 65,  
33689 Bielefeld  
Tel. 05205-5471



BÜRGERPREIS 2012

Dieses Projekt wurde mit dem Bürgerpreis des Deutschen Naturschutzpreises 2012 ausgezeichnet, der vom Bundesamt für Naturschutz als Träger und Jack Wolfskin als Stifter ausgelobt wird.

### Impressum:

NABU-Stadtverband Bielefeld e.V. Spendenkonto Nr. 11 368 842 bei der Sparkasse Bielefeld (BLZ 480 501 61). Spenden sind steuerlich absetzbar!  
v.i.S.d.P.: Dr. Jürgen Albrecht, Hageresch 66, 33739 Bielefeld  
E-Mail: [jalbrecht.bielefeld@t-online.de](mailto:jalbrecht.bielefeld@t-online.de) · Tel. 0521-881483  
Fotos: J. Albrecht, T. Bierbaum, A. Schäferling, Schwegler GmbH  
Stand: Februar 2013



Naturschutzbund  
Deutschland  
Stadtverband Bielefeld e.V.  
ehemals Bund für Vogelschutz  
Ostwestfalen e.V.



# Helfen Sie uns beim Schutz der Schwalben?

## Gastgeber für Schwalbennester gesucht!



## Liebe Bielefelderinnen und Bielefelder!

Unsere Stadt am Teuto ist gastfreundlich! Wir freuen uns über Besucher, die auch die Natur in unserer Stadt genießen. Zu diesen Gästen zählen viele Zugvögel, die alljährlich den Sommer bei uns verbringen. Auch sie brauchen eine Herberge, um ihre Jungen großzuziehen, und damit ihre Nachkommen auch einmal die uns nachfolgenden Generationen erfreuen können.



Mehlschwalbenfamilie am Naturnest

Wir haben Ihnen dieses Falblatt überreicht, weil in der nächsten Nähe Ihres Hauses (noch) Brutquartiere der Mehlschwalben liegen. Diese „Glücksbringer“ und Frühlingsboten bauen seit alters her ihre Lehmester unter die Dachvorsprünge unserer Häuser, und ihr fröhliches Gezwitscher gehörte einst ganz selbstverständlich zum Erlebnis des Sommers.

Heute sind diese Quartiere vielerorts verwaist, der Sommer ist stiller geworden. Denn etliche Vogelarten, die früher an und in unseren Häusern wohnten, sind heute selten. Nicht nur die Schwalben, sondern auch Mauersegler oder Spatzen. Die Mehlschwalbe ist heute sogar eine gefährdete Art der „Roten Liste“. Ein Grund dafür ist die Wohnungsnot, in die sie geraten ist.

Nasse Lehmputzen, von denen sie ihr Nistmaterial holt, gibt es in unseren Siedlungen und Gärten nicht mehr. Moderne Baumaterialien bieten oftmals keine geeigneten Oberflächen mehr, auf den die Lehmester haften können. Obwohl sie unter gesetzlichem Schutz stehen, fallen viele Nester der Renovierung und Sanierung zum Opfer. Und einige Menschen dulden die munteren Vögel nicht unter ihrem Dach, weil ihnen blitzblanke Fassaden mehr bedeuten.

## NABU-Aktion: **Gratis!\***

### Ein Nest für die Mehlschwalbe!

Mit finanzieller Unterstützung des Landes NRW und des Deutschen Naturschutzpreises (Bürgerpreis) hat der NABU Bielefeld Nisthilfen für Mehlschwalben beschafft (Kunstnester aus stabilem Holzbeton der Firma Schwegler GmbH) und gibt diese kostenlos an Interessierte mit geeigneten Nistplätzen ab. Auch sogenannte „Kotbretter“ stehen zur Verfügung, die das Beklecken der Fassade mit Schwalbenkot verringern. Nester und Kotbretter können bei Bedarf auch mit Fassadenfarbe unauffällig überstrichen werden.

*\*solange Vorrat reicht*



Doppelnest und Kotbrett der Fa. Schwegler GmbH

Falls Sie die Nester nicht selbst anbringen können, helfen Ihnen NABU-Mitglieder gerne dabei. Wenn Sie zufrieden sind, freuen wir uns über eine Spende für unsere Vereinskasse! Wichtig ist Ihre Zusicherung, dass Sie die Nester langfristig erhalten werden.

**Rechtlicher Hinweis:** Wenn die Nester zur Brut angenommen werden, stehen sie nach § 44 des Bundesnaturschutzgesetzes als Fortpflanzungsstätte besonders geschützter Arten unter Schutz. Sie dürfen diese dann nur in besonderen Fällen (z.B. Abbruch, Gebäudesanierung) mit Zustimmung der Landschaftsbehörde der Stadt Bielefeld und nur außerhalb der Brutzeit entfernen und müssen sie auch in der Regel in geeigneter Weise wieder ersetzen.

### Sie sind interessiert?

Dann melden Sie sich bitte zur Terminvereinbarung bei Jürgen Albrecht, Tel. 0521-881483 (abends) oder mail: [jalbrecht.bielefeld@t-online.de](mailto:jalbrecht.bielefeld@t-online.de).



## Aus dem Leben der Mehlschwalbe



Mehlschwalben sind leicht an ihrem kontrastreichen Gefieder zu erkennen: weißer Bürzel, komplett weiße Unterseite, wie in Mehl getaucht. Oberseits ein blau-schwarzer Frack. Ihre Lehmester kleben als Viertelkugeln außen unter der Dachtraufe.

Ihre Schwester, die Rauchschnalbe, hat dagegen eine durchweg schwarze Oberseite sowie eine rostbraune Kehle. Ihren Frack zieren lange Schwanzspießle. Die oben offenen Nestnäpfe sind im Gebäudeinneren, meist in Ställen oder Deelen.



Im April kommen die Mehlschwalben aus ihren afrikanischen Winterquartieren zurück. Als gesellige Tiere brüten sie gerne in kleinen Kolonien mit mehreren Familien. Dazu bauen sie ihre Nester unter wetter- und tropfwassergeschützte Dachüberstände oder reparieren die alten Nester vom letzten Jahr. Solche Altnester sind wichtige Auslöser für die Ansiedlung der Erstbrüter, einem Großteil der Heimkehrer, denn Mehlschwalben werden durchschnittlich kaum älter als zwei Jahre! Über 1.000 Lehmklümpchen braucht ein neues Nest. Da sparen Alt- oder Kunstnester wertvolle Zeit, um schnell mit der Brut beginnen zu können.

Die Eier werden ca. zwei Wochen lang bebrütet, die Aufzucht der Jungen bis zum Flüggewerden dauert ca. 3 Wochen. Bis zu drei Bruten schaffen die Schwalben bei günstigem Wetter, bevor sie im September/Oktober wieder auf ihre fast 10.000 km lange Reise gehen.

Bekannt sind Schwalben als Wetterboten: bei gutem Hochdruckwetter folgen sie ihrer Nahrung, den fliegenden Insekten, in große Höhen. Bei Schlechtwetter fliegen die Insekten und somit auch die Schwalben tief.

Schwalben halten ihr Nest sauber nach der Methode „Plumps Klo“. Gegen diese Hinterlassenschaften können Sie vorsorgen: Fensterbänke, Balkone oder Terrassen einfach mit Folien oder Pappen abdecken. Oder mindestens einen halben Meter unter dem Nest ein „Kotbrett“ anbringen.